

Tucholsky, Kurt: Der Hosenschnüffler (1912)

1 In einem Stück von Sudermann
2 fällt baß ein Herr in Liebesbann.
3 Das kann vorkommen.

4 Der Schauspieler als alter Rasch-
hoff faßt sich in die Hosentasch.
6 Das kann auch vorkommen.

7 So hätten wir den brünstigen Vater
8 als Taschenspieler im Theater . . .
9 Das darf nicht vorkommen!

10 Herr Brunner, der dergleichen sah,
11 war eines Tages plötzlich da.

12 Er staunte murrend: Was is diss?
13 Und nahm ein Happen Ärgernis.

14 Und es erregten ihre Geister
15 mit ihm zwei Kriminalwachtmeister.
16 Das kann vorkommen.

17 Man schleppt die Hose vors Gericht:
18 Ist dies nun Unzucht oder nicht?

19 Der Richter sah recht tief hinein
20 und sagt zu Brunnern: »Leider nein!«

21 So sprach man jenen Mimen frei.
22 Der lachte froh und rief: »Ei, ei!«

23 O Brunner! Stecke deine Nose
24 nicht in des Künstlers Lodenhose!

25 O Brunner! daß es stets so bliebe:
26 Kurz ist die Kunst –
27 und ewig lang die Liebe!

(Textopus: Der Hosenschnüffler. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53645>)